Stellungnahme des Stadtmarketing Backnang e. V. zum Backnanger Jobkärtle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Friedrich,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

die angespannte Haushaltslage der Stadt Backnang erfordert Einsparungen in nahezu allen Bereichen. Als Stadtmarketing Backnang e. V. haben wir Verständnis dafür, dass auch freiwillige Leistungen auf den Prüfstand gestellt werden.

Dennoch appellieren wir ausdrücklich dafür, das Jobkärtle als Mitarbeiter-Benefit der Stadt Backnang zu erhalten und nicht auszusetzen.
Das Jobkärtle **verbindet Mitarbeiterwertschätzung mit konkreter lokaler Wirtschaftsförderung**.
Die Beschäftigten nutzen das etablierte System selbstverständlich und die Kaufkraft kommt direkt bei den über 70 teilnehmenden Händlern, Gastronomen und Dienstleistern an.
Hinzu kommt ein wichtiger Multiplikatoreffekt: Bei der Einlösung des Jobkärtles wird häufig über den vorhandenen Kartenwert hinaus eigenes Geld ausgegeben. Dadurch aktiviert das Jobkärtle zusätzliche private Kaufkraft, die direkt den teilnehmenden Betrieben vor Ort zugutekommt.
Seine wirtschaftliche Wirkung geht somit über den reinen Wert des ausgegebenen Guthabens hinaus. Eine Pause würde diesen etablierten Kreislauf unterbrechen und eine spätere Wiederbelebung deutlich erschweren.

Wir wissen, dass auch der Gemeinderat vor der schwierigen Aufgabe steht, Einsparungen vorzunehmen und gleichzeitig Handel, Innenstadt und Wirtschaftsstandort zu stärken. Viele Mitglieder des Gemeinderats kennen die Arbeit des Stadtmarketings und die Wirkung des Backnang Kärtles aus der unmittelbaren Praxis. Genau hier sehen wir ein gemeinsames Interesse: notwendige Einsparungen mit der Förderung der lokalen Wirtschaft in Einklang zu bringen.

Hinzu kommt die wichtige Vorbildfunktion der Stadt. Als einer der großen Arbeitgeber der Region setzt sie mit dem Jobkärtle ein Zeichen für Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberattraktivität. Gerade im Wettbewerb um Arbeits- und Fachkräfte ist diese Signalwirkung auch für andere Arbeitgeber von Bedeutung.

Unser Vorschlag ist deshalb: **reduzieren statt streichen.** Denkbar wäre eine monatliche Aufladung von 10 Euro für Vollzeitbeschäftigte sowie 5 Euro für Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende. Eine passende Staffelung kann gemeinsam mit dem Stadtmarketing erarbeitet und kurzfristig umgesetzt werden; auch der Systembetreiber steht für entsprechende Anpassungen bereit.

So kann die Stadt weiter einsparen und gleichzeitig ein funktionierendes Instrument für Mitarbeitende und lokale Wirtschaft erhalten.

Sigrid Göttlich & Martin Windmüller
Vorstandsvorsitzende Stadtmarketing Backnang e. V.